



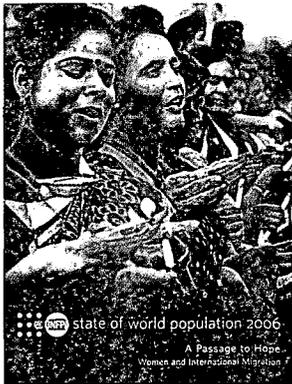
weltbevölkerungsbericht 2006

Der Weg der Hoffnung Frauen und internationale Migration

Copyright © UNFPA 2006

UNFPA, Bevölkerungsfonds der Vereinten Nationen
Thoraya Ahmed Obaid, Exekutivdirektorin

C



Titelbild

Frauen in Bangladesch mit Kerzen in der Hand. Auf der Demonstration gegen Menschenhandel und Gewalt gegen Frauen am 11. August 2003 in Dhaka nahmen mehr als 1.000 Frauen, darunter rund 200 Delegierte aus Afghanistan, Bhutan, Indien, Nepal, Pakistan, Sri Lanka und den Philippinen, teil.

© Reuters/Rafiqur Rahman

Einführung 1

①

Migration im 21. Jahrhundert	5
Eine Welt in Bewegung	5
Ungleiche Chancen in einer globalisierten Welt	7
Zwischen Hammer und Amboss: Irreguläre Migration	10
Zur Migration gezwungen: Flüchtlinge und Asylbewerber	11
Die Hoffnung nutzen: Internationale Migration, Rücküberweisungen und Entwicklung	13
Fluch oder Segen? Die Auswirkungen auf die Einwanderungsländer	16
Die Gesundheit von Migranten	17
Jenseits der Unterschiede: Mit der Vielfalt leben	20

Abbildungen

Abbildung 1 Ratifikationsstatus internationaler Rechtsinstrumente zur internationalen Migration	6
Abbildung 2 Die 20 Länder oder Gebiete mit der höchsten Anzahl an internationalen Migranten	7
Abbildung 3 Die afrikanische Gesundheitsversorgungskrise	8
Abbildung 4 Rücküberweisungen an Entwicklungsländer	11

②

Auf leisen Sohlen: Frauen und Migration	23
Globalisierung und Frauenmigration	24
Millionen Gesichter, viele Erfahrungen	26
Die sozioökonomischen Auswirkungen der Frauenmigration	31
Erfahrungen in der Migration: Chancen ergreifen, Hindernisse überwinden	34
Abbildungen	
Abbildung 5 Trends der Frauenmigration nach Regionen	24

③

Vom Traum zum Albtraum: Frauenhandel und die Ausbeutung von Hausangestellten	47
Der Handel mit Menschen	48
Tränen und Torturen: Die Ausbeutung von Hausangestellten	56

Abbildungen

Abbildung 6 Herkunftsländer nach Ausmaß der gemeldeten Fälle von Menschenhandel	50
Abbildung 7 Zielländer nach Ausmaß der gemeldeten Fälle von Menschenhandel	50

④

Zur Migration gezwungen: Flüchtlingsfrauen und Asylbewerberinnen	63
Mehr Schutz und Anerkennung	65
Gewalt gegen Frauen und Mädchen	67
Reproduktive Gesundheit und HIV-Prävention	70
Rückführung, Integration und Wiederansiedlung	71

⑤

Menschenrechte schützen, für kulturelle Vielfalt eintreten	75
Die Menschenrechte von Migranten schützen	76
Gender-spezifisches Migrationsmanagement	78
Die Vielfalt schätzen und kulturelle Unterschiede ausgleichen	82

Anmerkungen	87
-------------	----

Quellen der Kästen	103
--------------------	-----

Quellen der Zitate	106
--------------------	-----

Indikatoren	107
-------------	-----

Überwachung der ICPD-Ziele – ausgewählte Indikatoren	108
--	-----

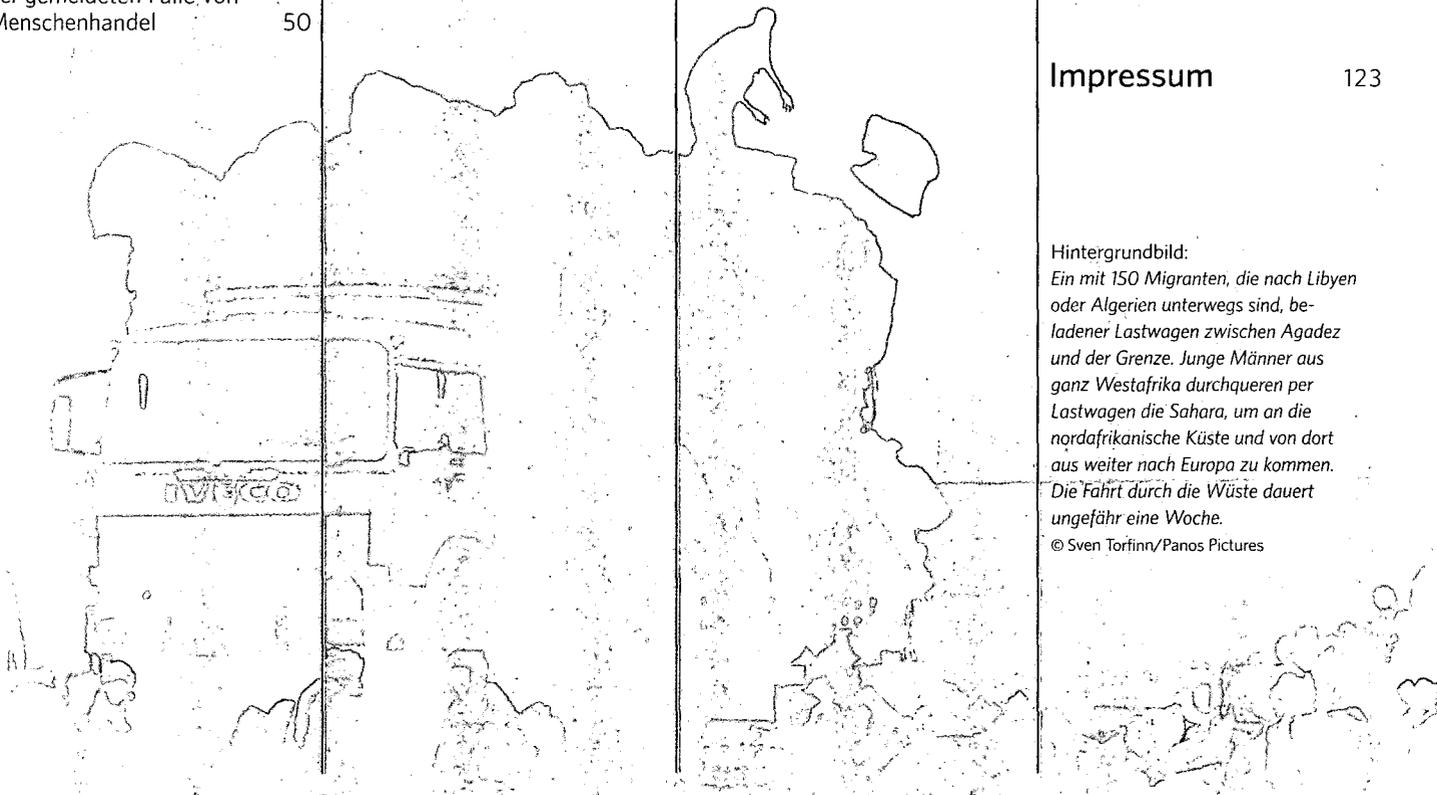
Demographische, soziale und wirtschaftliche Indikatoren	112
---	-----

Ausgewählte Indikatoren für bevölkerungsarme Länder/Territorien	116
---	-----

Anmerkungen zu den Indikatoren	118
--------------------------------	-----

Technische Hinweise	119
---------------------	-----

Impressum	123
-----------	-----



Hintergrundbild:
 Ein mit 150 Migranten, die nach Libyen oder Algerien unterwegs sind, beladener Lastwagen zwischen Agadez und der Grenze. Junge Männer aus ganz Westafrika durchqueren per Lastwagen die Sahara, um an die nordafrikanische Küste und von dort aus weiter nach Europa zu kommen. Die Fahrt durch die Wüste dauert ungefähr eine Woche.
 © Sven Torfinn/Panos Pictures